

»Wir haben eine höhere Fehlerquote als andere Branchen und müssen die Chance nutzen, uns mit Hilfe digitaler Tools zu verbessern. Wir benötigen ein gesteigertes Vertrauen in die Digitalisierung.«



Foto: dfp kommunikation

DI Anton Rieder,  
Landesinnungsmeister Tirol

# Tiroler Bautag 2018

Am 22. März folgten zahlreiche Gäste der Einladung zum 11. Tiroler Bautag. Die diesjährige Veranstaltung beleuchtete die Frage, wie man trotz Risiken am Bau langfristig erfolgreich sein kann.

Die Baubranche ist im Wandel. Die größte Herausforderung ist es, sich den laufenden Veränderungen rechtzeitig anzupassen. Erfreulicherweise befindet sich die Branche dennoch kontinuierlich im Aufschwung. Wie können Bauunternehmen diese positive Wirtschaftslage bestmöglich nutzen und trotz zahlreicher Risiken erfolgreich sein? Diese Fragen standen im Fokus des Bautages. In der Begrüßungsrede betonte Landesinnungsmeister DI Anton Rieder zudem, dass die Tiroler Bauwirtschaft auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

## Risikomanagement bei großen Infrastrukturprojekten

Dipl.-Ing. Dr. Spiegl, geschäftsführender Gesellschafter der SSP BauConsult, setzt sich täglich mit Baurisiken auseinander. „Unser Unternehmen ist weltweit tätig und unterstützt Bauherren bei der Umsetzung großer Projekte“, erklärt Spiegl. Um das Risikomanagement erfolgreich einzusetzen, braucht es laut dem Experten transparente Kosten und Termine sowie eine robuste Budgetierung mit Informationen zu möglichen Über- oder Unterschreitungen. Verbesserungsbedarf sieht er auch in der Nachbetrachtung abgeschlossener Projekte. „Nur wenige Unternehmen nehmen sich die Zeit, um aus der Vergangenheit zu lernen. Hier geht sehr viel Wissen verloren“, mahnt Spiegl. Auch Strabag-Konzernchef Dr. Birtel ist sich sicher, dass Risikomanagement eine entscheidende Rolle für den Erfolg von Bauprojekten spielt. Besonders die Digitalisierung könne einen wesentlichen Beitrag zur Risikominimierung leisten.



Foto: dfp kommunikation

v.l.n.r.: Dr. Kantner (KSV1870), Dipl.-Ing. Dr. Spiegl (SSP BauConsult), Moderator Barazon, Dr. Birtel (STRABAG SE) und Landesinnungsmeister DI Rieder.

Mithilfe von Building Information Modeling - kurz BIM - kann man das Risikomanagement stark verbessern. „Ohne den Einsatz von BIM geht Information verloren und wir gehen zwei Schritte vor und einen zurück“, so Birtel.

## Spannende Podiumsdiskussion

Im Anschluss an die Vorträge fand unter der Leitung von Ronald Barazon eine Podiumsdiskussion mit Dr. Birtel, Dr. Kantner (KSV1870), Landesinnungsmeister DI Rieder und Dipl.-Ing. Dr. Spiegl statt. Besonders der Facharbeitermangel wurde von den vier Experten thematisiert. „Wir haben viele gute Facharbeiter, jedoch immer noch zu wenig. Es gilt, verschiedene Maßnahmen in die Tat umzusetzen. Dazu zählt auch die Steigerung der Frauenquote am Bau“, betont Birtel. Spiegl sieht als Ursache für den Fachkräftemangel auch ein Imageproblem: „Die Bauindustrie hat in Österreich Nachholbedarf. Andere Branchen wirken dynamischer und moderner. Die Digitalisierung ist eine Chance, um den Bau attraktiver zu machen.“